

Weiterbildungskonzept zum Erwerb der Zusatzweiterbildung Spezielle Viszeralchirurgie

**gemäß WBO 2006
(in der derzeit gültigen Fassung mit Stand vom
1.Dezember 2012)**



Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Klinikum am Steinenberg Reutlingen

- mit Logbuch

Stand: 01.07.2016

1. Einleitung

Ziel dieses Weiterbildungskonzeptes ist es, dem Facharzt / -ärztin für Viszeralchirurgie den Erwerb der Zusatzweiterbildung *Spezielle Viszeralchirurgie* zu ermöglichen. Der Erwerb dieser Zusatzkompetenz dient als Ausweis für die Befähigung einer Tätigkeit als Oberarzt an einem Klinikum mit einer Abteilung für Viszeralchirurgie.

Ferner ist es das Ziel dieses Konzeptes, Ärztinnen und Ärzte, die im Rahmen ihrer Weiterbildung zum Facharzt / -ärztin für Viszeralchirurgie überdurchschnittliche chirurgische Fähigkeiten bewiesen und hohes Engagement gezeigt haben, zur eigenständigen Betreuung von Patienten mit komplexen viszeralchirurgischen Erkrankungen zu befähigen. Sie werden in die Lage versetzt, die komplexen viszeralchirurgischen Operationen selbstständig durchzuführen und als eigenständige Operateure in unserem Darmkrebszentrum und Pankreaskarzinomzentrum tätig zu sein.

Die Weiterbildungsinhalte werden gemäß Logbuch „Spezielle Viszeralchirurgie“ (siehe Anhang) vermittelt. Die sich in der Weiterbildung befindenden Kolleginnen und Kollegen verpflichten sich ihrerseits, die ihnen anvertrauten Patientinnen und Patienten nach bestem Wissen und Gewissen zu betreuen und mit ihren ärztlichen Kolleginnen und Kollegen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pflege vertrauensvoll zusammen zu arbeiten.

Unverzichtbar für eine erfolgreiche Weiterbildung ist Eigeninitiative und Engagement des Arztes. Diese wird ausdrücklich gefordert und gefördert.

Das Weiterbildungskonzept ist Bestandteil der qualitätsgesicherten strukturierten Patientenversorgung im Rahmen der zertifizierten Zentren innerhalb der Klinik für Allgemein-Viszeral- und Thoraxchirurgie (Onkologischer Schwerpunkt des Landes Baden-Württemberg – Darmkrebszentrum und Pankreaskarzinomzentrum der DKG).

2. Grundlage des Weiterbildungskonzeptes

Grundlage des Weiterbildungskonzeptes ist die WBO 2006 der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Baden-Württemberg in der jeweiligen Fassung (*derzeit gültige Fassung mit Stand 1.Dezember 2012*).

3. Weiterbildungsangebot

An der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie werden folgende Weiterbildungen angeboten:

1. Common trunc (gemäß WBO 2006) – standortübergreifend für das Klinikum am Steinenberg, und der Altklinik sowie in Kooperation mit der Klinik für Unfallchirurgie / Orthopädie
2. Facharzt / Ärztin für Allgemein Chirurgie (gemeinsam mit der Klinik für Unfallchirurgie / Orthopädie und der Klinik für Gefäßchirurgie am Klinikum am Steinenberg in Reutlingen)
3. Facharzt / -ärztin für Viszeralchirurgie
4. **Facharzt / -ärztin für spezielle Viszeralchirurgie**

Für die Weiterbildungen 1 bis 3 siehe „Weiterbildungskonzept zum Facharzt / -ärztin für Allgemeine Chirurgie und zum Facharzt / -ärztin für Viszeralchirurgie mit Stand vom 01.07.2016.

4. Struktur der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Leistungszahlen:

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie verfügt über 52 stationäre Betten. Jährlich werden ca. 2300 Patienten stationär behandelt. In zwei Operationssälen werden im Jahr ca. 2000 Patienten operiert.

Stellenschlüssel:

- 1 Chefarzt
- 5 Oberärzte
- 9 Assistenzärzte

Kurzbeschreibung der Klinik:

In der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie werden sämtliche Eingriffe eines Schwerpunkt-Klinikums bzw. eines Akademischen Lehrkrankenhauses angeboten. Spezielle Schwerpunkte sind die onkologische Chirurgie und die minimalinvasiven Chirurgie. In der onkologischen Chirurgie besteht eine Spezialisierung für kolorektale Eingriffe und Operationen an der Bauchspeicheldrüse, ferner werden sämtliche Operationen an der Speiseröhre, Leber und Magen sowie multiviszzerale Eingriffe durchgeführt. Ergänzt wird das breite Spektrum durch alle klassischen Operationen der Regelversorgung, wie

Strumaresektionen, Narbenbruchoperationen und proktologische Eingriffe. In der Thoraxchirurgie werden sowohl die bösartigen Erkrankungen (Bronchialkarzinom) als auch gutartige Lungenerkrankungen operiert. Auch hier nimmt das minimalinvasive Verfahren einen breiten Raum ein.

Die Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie ist Mitglied des Onkologischen Schwerpunktes und Hauptbehandlungspartner des Darmkrebszentrums sowie des Pankreaskarzinomzentrums Reutlingen.

Schwerpunkte:

- Onkologische Chirurgie (Leber / Pankreas / Magen / Speiseröhre)
- Kolorektale Chirurgie
- Schilddrüsenchirurgie
- Lungenchirurgie
- Minimalinvasive Chirurgie (Galle / Hernien / Refluxerkrankung)

Kooperation mit anderen Kliniken

- Albklinik Münsingen
- Ermstaklinik Bad Urach
- Medizinische Klinik I, Klinikum am Steinenberg

Die chirurgischen Abteilungen der Albklinik in Münsingen und der Ermstaklinik in Bad Urach werden in Personalunion vom Chefarzt der Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie geleitet. Spezielle Weiterbildungsinhalte (z.B. Proktologie), welche innerhalb des Klinikverbundes als Schwerpunkte in der Albklinik etabliert sind, können im Rahmen mehrwöchiger Hospitationen dort erworben werden.

Die geforderten Kompetenzen in der Ultraschalldiagnostik und der Endoskopie werden im Rahmen einer Rotation in die Medizinische Klinik I erworben.

5. Gliederung der Weiterbildung

Die Weiterbildung dauert 3 Jahre (36 Monate) und schließt sich der 6-jährigen Weiterbildung zum Facharzt / -ärztin für Viszeralchirurgie an. Die Weiterbildungsinhalte werden in drei Blöcken mit jeweils 12 Monaten vermittelt.

5.1 Block 1 (Monat 1 bis Monat 12)

Nach Erwerb der Anerkennung zum Facharzt / -ärztin für Viszeralchirurgie ist der Arzt / Ärztin eigenständig als Stationsarzt mit der Betreuung sämtlicher viszeralchirurgischer Patienten betraut. Die während der Weiterbildung zum Facharzt / -ärztin für Viszeralchirurgie erworbenen Kenntnisse und Fähigkeit werden nun vertieft. Der Arzt führt kleinere und mittlere Operationen als eigenverantwortlicher Operateur durch. Ferner assistiert er verantwortlich Assistenzärztinnen und Assistenzärzten, die sich in der Weiterbildung zum Facharzt / -ärztin für Allgemeinchirurgie oder Viszeralchirurgie befinden, Operationen gemäß Ausbildungsstand des Weiterbildungsassistenten. Den selbstständigen Operateuren des Darmkrebszentrums und Pankreaskarzinomzentrums werden komplexe Eingriffe assistiert.

Block 2 (Monat 13 bis Monat 24)

Der Weiterbildungsassistent zum Facharzt für spezielle Viszeralchirurgie wird an die mittleren und komplexen viszeralchirurgischen Eingriffe herangeführt. Er wird befähigt, mit Ausnahme der komplexen Operationen an den Oberbauchorganen sämtliche Eingriffe selbstständig durchzuführen. Hierzu gehört die Beherrschung von Notfallsituationen innerhalb und außerhalb der Regelarbeitszeit. Auf diese Weise wird der Weiterbildungsassistent in die Lage versetzt, Hintergrunddienste zu leisten. Er wird verstärkt in die Weiterbildung „Common trunc“, „Facharzt / -ärztin für Allgemeinchirurgie“, „Facharzt / -ärztin für Viszeralchirurgie“ einbezogen.

Während einer dreimonatigen Rotation in die Medizinische Klinik I werden seine Kenntnisse in der Sonographie und der Endoskopie gemäß den Weiterbildungsanforderungen vertieft.

Block 3 (Monat 25 bis Monat 36)

Der Weiterbildungsassistent zum Facharzt für Spezielle Viszeralchirurgie ist nun in der Lage, eigenständig sämtliche allgemein- und viszeralchirurgischen Notfallsituationen zu beherrschen. Er kann daher bei Bedarf in die Hintergrunddienste des Klinikums integriert werden. Er erfüllt prinzipiell die Voraussetzungen an einen Oberarzt einer Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie. Er erwirbt nun zur Vervollständigung seines Operationskataloges gemäß den Anforderungen der WBO die Fähigkeit, auch komplexe Operationen (z.B. Pankreasresektionen, Gastrektomien, Leberresektionen und multiviszerales Resektionen) durchzuführen. Am Ende der Weiterbildungszeit wird er die Prüfung zum Facharzt für spezielle Viszeralchirurgie ablegen.

Allgemeine Anmerkungen:

Der jeweilige Einsatz des Arztes / der Ärztin orientiert sich sowohl an den jeweils anstehenden Inhalten seiner Weiterbildung, als auch an dem Bedarf der Klinik für eine regelhafte Patientenversorgung. Verantwortlich für die Einteilung ist hierfür der Ltd. Oberarzt

der Klinik. Aufgrund seiner Qualifikation als Facharzt für Viszeralchirurgie ist der Arzt / die Ärztin eingebunden in die Weiterbildung der PJ-Studenten sowie der Assistenzärzte.

6. Fortbildungen

Der Erwerb praktischer Fähigkeiten setzt fundierte theoretische Kenntnisse voraus. Die Teilnahme an internen und externen Fortbildungsveranstaltungen ist daher obligat. Die Teilnahme an Kursen und Kongressen wird nach Möglichkeit durch das durch die Geschäftsführung festgelegte Fortbildungsbudget finanziert. Ein kontinuierliches Literaturstudium ebenso wie Engagement und Eigeninitiative wird erwartet und ist für eine erfolgreiche Weiterbildung unverzichtbar.

Verpflichtend ist die Teilnahme an den gesetzlich vorgeschriebenen Weiterbildungen (z.B. Strahlenschutzkurs, dieser wird durch die Akademie der Kreiskliniken Reutlingen GmbH angeboten). Der Einsatz als „Notarzt“ wird unterstützt.

Erwartet wird ferner die *aktive* Teilnahme an den innerhalb der Kreiskliniken angebotenen internen und externen Fortbildungsveranstaltungen.

Jährlich sollte mindestens an einem nationalen oder regionalen chirurgischen Kongress teilgenommen werden. Hierfür geeignete Kongresse sind:

- Deutscher Chirurgenkongress
- Mittelrheinischer Chirurgenkongress
- Südwestdeutscher Gastroenterologen-Kongress
- Viszeralchirurgenkongress

Nachdrücklich unterstützt wird die Hospitation an auswärtigen Kliniken.

7. Lernzielkontrolle

Mit dem Arzt / der Ärztin wird halbjährlich nach den Kriterien Fachkompetenz (inklusive OP-Katalog) und Sozialkompetenz ein Qualifikationsgespräch geführt. Dieses Gespräch hat zum Ziel, die Stärken und Schwächen des Kandidaten zu besprechen, die erreichten Weiterbildungsinhalte zu überprüfen sowie Ziele für den nächsten Weiterbildungsabschnitt festzulegen. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei gerichtet auf den „Allgemeiner Inhalt der Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung“.

Das Gespräch wird einmal im Jahr durch den Chefarzt im Rahmen des „Strukturierten Mitarbeitergesprächs“ geführt. Das jeweils zweite Gespräch im Jahr wird durch den Ltd. Oberarzt oder seinen Stellvertreter geführt. Die Terminvereinbarung zum Gespräch im Rahmen des „Strukturierten Mitarbeitergesprächs“ erfolgt durch den Chefarzt der Abteilung. Die Terminvereinbarung für das zweite Gespräch erfolgt durch den Weiterbildungskandidaten. Neben dem Bogen „Strukturiertes Mitarbeitergespräch“ ist die Grundlage des Gesprächs das Logbuch (mit Operationskatalog) sowie der gemäß WBO 2006 zu führende Logbuch der Landesärztekammer BW.

Die Inhalte des Gesprächs werden im Logbuch festgehalten. Ferner wird im Logbuch der Ärztekammer Baden-Württemberg die Erfüllung der Lernziele dokumentiert.

8. Anhang

8.1 Logbuch

8.2 Logbuch der WBO 2006 (hier: Zusatzweiterbildung spezielle Viszeralchirurgie)

Block 1 – Monat 1 bis 6

Betreuender Oberarzt:

Operationskatalog:

Fortbildungsveranstaltungen, Kurse:

Selbstbeurteilung:

Beurteilung Chefarzt / Ltd. Oberarzt:

Ziele für das kommende Halbjahr:

Unterschriften:

Block 1 – Monat 7 bis 12

Betreuender Oberarzt:

Operationskatalog:

Fortbildungsveranstaltungen, Kurse:

Selbstbeurteilung:

Beurteilung Chefarzt / Ltd. Oberarzt:

Ziele für das kommende Halbjahr:

Unterschriften:

Block 2 – Monat 13 bis 18

Betreuender Oberarzt:

Operationskatalog:

Fortbildungsveranstaltungen, Kurse:

Selbstbeurteilung:

Beurteilung Chefarzt / Ltd. Oberarzt:

Ziele für das kommende Halbjahr:

Unterschriften:

Block 2 – Monat 19 bis 24

Betreuender Oberarzt:

Operationskatalog:

Fortbildungsveranstaltungen, Kurse:

Selbstbeurteilung:

Beurteilung Chefarzt / Ltd. Oberarzt:

Ziele für das kommende Halbjahr:

Unterschriften:

Block 3 – Monat 25 bis 30

Betreuender Oberarzt:

Operationskatalog:

Fortbildungsveranstaltungen, Kurse:

Selbstbeurteilung:

Beurteilung Chefarzt / Ltd. Oberarzt:

Ziele für das kommende Halbjahr:

Unterschriften:

Block 3 – Monat 31 bis 36

Betreuender Oberarzt:

Operationskatalog:

Fortbildungsveranstaltungen, Kurse:

Selbstbeurteilung:

Beurteilung Chefarzt / Ltd. Oberarzt:

Ziele für das kommende Halbjahr:

Unterschriften: